Stadtparlament
9201 Gossau
www.stadtgossau.ch
info@stadtgossau.ch

Stadt Gossau

Beschluss-Protokoll

Amtsdauer 2017 - 2020

Dienstag, 29. August 2017, 18.00 – 19.30 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau

Vorsitz	Monika Gähwiler-Brändle (SP)
Anwesend	29 Mitglieder
Entschuldigt	Marlis Eeg Blöchliger (SP)
Anwesend Stadtrat	4 Mitglieder
Entschuldigt	Vakanter Sitz (Rücktritt Stefan Lenherr)

Traktanden

01 Reglement „Werterhaltung Reserven Finanzvermögen"; Erlass
02 Teilzonenplan Schönau; Erlass
03 Leitbild Gossau35; Erlass
04 Flawilerstrasse; Erneuerung Werkleitungen, Baukredit
05 Gebiet Rosenau; Erneuerung Werkleitungen, Nachtragskredit
06 Neue Vorstösse

01
Reglement „Werterhaltung Reserve Finanzvermögen; Erlass
Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 5. April 2017. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag: *Das Reglement über die Reserve Werterhalt Finanzvermögen wird erlassen.*

Aufgrund ihrer Beratungen stellt die Geschäftsprüfungskommission am 9. Mai 2017 folgenden Antrag (identisch mit dem Antrag des Stadtrates): *Das Reglement über die Reserve Werterhalt Finanzvermögen sei zu genehmigen.*

Florin Scherrer (CVP) verliest als Präsident der GPK deren Bericht. Grund für die Vorlage ist die Einführung des neuen Rechnungsmodells RMSG. Dieses sieht Reserven für das Finanzvermögen vor. Die GPK begrüsst die Schaffung des Reglements sowie die vorgesehenen Einlagen von CHF 1.5 resp. 2 Mio. in die Reserven. Somit dürften diese Reserven für die nächsten 20 Jahre ausreichen. Beim Reglementstext besteht wenig Gestaltungsspielraum. Er beantragt Zustimmung.

Abstimmung
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

02
Teilzonenplan Schönau; Erlass
Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 24. Mai 2017. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag: *Der Teilzonenplan Schönau wird gemäss Planbeilage erlassen.*

Alfred Zahner (FliG) unterstützt den Antrag, hat indessen Fragen zu Altlasten auf dem betroffenen Grundstück Nr. 777. Vermutlich vom ehemaligen Gaswerk liegt hier noch eine Belastung vor. Er möchte wissen, wie und zu wessen Kosten und wann die Sanierung ausgeführt wird. Weiter möchte er wissen, wie der Stadtrat mit weiteren belasteten Standorten in Gossau umgehen wird.

Stadtpräsident Alex Brühwiler bestätigt, dass sich das Grundstück im Altlastenkataster befindet. Aufgrund der früheren Nutzung als Gaswerk wird die Stadt Gossau für die Sanierung aufkommen. Im Stadthaushalt besteht dafür eine Rückstellung von rund CHF 200‘000. Die Sanierung erfolgt erst dann, wenn ein konkretes Baugesuch für die Neuüberbauung vorliegt. Für die Beseitigung der übrigen Altlasten besteht keine konkrete und übergreifende Planung. Eine Sanierung erfolgt im konkreten Einzelfall durch den jeweiligen Grundeigentümer. Die Sanierung der Schiessstände wurde zeitlich vorgezogen, weil hier Bundessubventionen erhältlich waren.

Abstimmung
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

03
Leitbild Gossau35; Erlass
Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 7. Juni 2017. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag:
Das Leitbild Gossau35 wird beschlossen.

Eintretensdiskussion

Felix Koller (FDP) verweist auf Art. 39 Gemeindeordnung. Hier sind die Leitsätze der Stadtentwicklung sowie das Stadtentwicklungskonzept aufgeführt. Ein Leitbild sieht die Gemeindeordnung indessen nicht vor. Deshalb stellt er den **Antrag 1**, es soll auf das Geschäft nicht eingetreten werden. Andernfalls wäre die Gemeindeordnung anzupassen.

Sollte das Parlament dennoch eintreten, würde mit dem Leitbild ein umfassendes Regelwerk geschaffen, ohne dass dieses vorgängig in einer VBK beraten worden wäre. Er stellt **Antrag 2**: „Es werden einzig die Leitsätze beschlossen". Somit würde das Parlament ausschliesslich den Text in der Zeile „Leitsätze" diskutieren.

Falls das Parlament dennoch eine weiter gehende Diskussion beschliessen würde, müsste es sich auf die Leitsätze, Visionen und Ziele beschränken. Die Strategien wären nicht zu beschliessen. Im Stadtentwicklungskonzept 2016 waren die Strategien und die Massnahmen kongruent, im Leitbild Gossau35 sind sie es nicht mehr. Zum Beispiel wird bei „Bewirtschaftung der Parkplätze" nicht klar, ob nebst den öffentlichen auch die privaten Parkplätze gemeint sind. Die Details sollen einzig im Stadtentwicklungskonzept 2016 geregelt bleiben, ohne Wiederholung im Leitbild Gossau35. Er stellt **Antrag 3:** „Das Leitbild besteht aus Leitsätzen, Visionen, Zielen (ohne Strategien)."

Gallus Hälg (SVP) hat die Einsetzung einer vorberatenden Kommission unterstützt, ist damit aber im Präsidium unterlegen. Antrag 1 von Felix Koller wird unterstützt. Das Stadtentwicklungskonzept 2016 war im Parlament eingehend vorberaten worden. Das Leitbild Gossau35 hingegen soll nicht vorberaten werden, obwohl es dem Stadtentwicklungskonzept 2016 übergeordnet ist. Die Fraktion möchte nicht über etwas befinden, was nicht in der VBK diskutiert worden ist, und dennoch für lange Zeit als Richtlinie für Gossau eingesetzt werden soll. Er beantragt Nichteintreten.

Florian Kobler (SP) findet es erstaunlich, dass die SVP hier eine VBK möchte, obwohl über den Inhalt schon ausgiebig diskutiert worden ist beim Erlass des Stadtentwicklungskonzeptes. Es ist richtig, dass der Stadtrat mit dem Leitbild Gossau35 die Handlungsfelder für die nächsten Jahre aufzeigen will. Das Leitbild beinhaltet die zukünftige Entwicklung von Gossau, z. B. für Vereinsnutzungen, Velowege, Bahnhofgestaltung, Wohnraum. Die SP unterstützt das Leitbild Gossau35.

Stefan Harder (FLiG) ist der Hinweis wichtig, dass das Leitbild Gossau35 nicht rechtsetzend ist. Wenn eine VBK eingesetzt würde, geht es der Stadt nicht besser und nicht schlechter. Die Fraktion ist für Eintreten und Zustimmung zur Vorlage. Andernfalls würden die bisherigen, überholten Leitsätze in Kraft bleiben.

Roman Steiger (CVP) hätte es geschätzt, wenn zuerst das Leitbild Gossau35, und erst nachher das Stadtentwicklungskonzept beraten worden wäre. Es macht nun aber keinen Sinn, dass die im Stadtentwicklungskonzept diskutierten Grundsätze im Geschäft Leitbild Gossau35 nochmals beraten werden. Er ist für Eintreten und fragt, welchen juristischen Stellenwert das Leitbild Gossau35 hat.

Stadtpräsident Alex Brühwiler ist überrascht über den Nichteintretensantrag. Bei Nichteintreten würden die bisherigen Leitsätze bestehen bleiben. Die Verankerung des Stadtentwicklungskonzeptes in der Gemeindeordnung geht auf ein Postulat aus dem Parlament zurück. Dass die Leitsätze nun nach 7 Jahren überarbeitet werden, ist richtig. Der Titel der Vorlage könnte nötigenfalls geändert werden, oder das Geschäft könnte als Ganzes in einer VBK beraten werden. Es ist überspitzter Formalismus, das Parlament nicht als zuständig zu erklären, weil das Wort Leitbild nicht in der Gemeindeordnung enthalten ist. Das Leitbild Gossau35 ist nicht rechtsetzend, und es werden keine Kredite genehmigt mit dessen Erlass.

Felix Koller (FDP) weist nochmals auf die Diskrepanz zwischen dem Stadtentwicklungskonzept 2016 und dem Leitbild Gossau35 hin. In das Leitbild gehören keine Strategien.

Stadtpräsident Alex Brühwiler wiederholt die Möglichkeit, eine VBK einzusetzen. Auch wäre es möglich, dass das Parlament heute nicht über die Strategien entscheidet.

Roman Steiger (CVP) möchte, dass das Stadtentwicklungskonzept 2016 länger als 8 Jahre Gültigkeit haben wird. Er kann es nicht verstehen, dass nun Wortklauberei betrieben wird.

Abstimmung Antrag 1 (Auf das Geschäft ist nicht einzutreten)
Der Antrag wird abgelehnt mit 16 Nein, 12 Ja und 1 Enthaltung.

Abstimmung Antrag 2 (Es werden einzig die Leitsätze beschlossen)
Der Antrag wird abgelehnt mit 16 Nein und 13 Ja.

Abstimmung Antrag 3 (Das Leitbild besteht aus Leitsätzen, Visionen, Zielen (ohne Strategien)).
Der Antrag wird abgelehnt mit 16 Nein und 13 Ja.

Detailberatung

Präambel
Keine Wortmeldungen.

Leitsätze
Keine Wortmeldungen.

Visionen
Keine Wortmeldungen.

Ziele

Felix Koller (FDP) möchte im Ziel „In Gossau ist erschwinglicher Wohnraum für jede Lebensphase vorhanden" das Wort „erschwinglich" streichen. Gossau als Stadt kann den Wohnungsmarkt nicht beeinflussen. Wichtig ist, dass für jede Lebensphase Wohnraum vorhanden ist. Alle Akteure im Wohnungsmarkt sind für einen Verkauf oder Vermietung bestrebt, somit müssen die Wohnungen bezahlbar sein. Der Preis wird von Angebot und Nachfrage bestimmt, und nicht vom Leitbild Gossau35. Die Stadt kann allenfalls lenkend eingreifen via tiefe Steuern, Gebühren, Abgaben, Gas- und Strompreise. Damit wäre den Bewohnern geholfen.

Stadtpräsident Alex Brühwiler weist auf Seite 25 des Stadtentwicklungskonzeptes 2016 hin. Dort ist die Strategie „erschwinglichen Wohnraum fördern" erwähnt. Mit einer Streichung des Wortes „erschwinglich" würde eine Differenz zum Stadtentwicklungskonzept 2016 geschaffen. Auf eine Streichung soll deshalb verzichtet werden.

Florian Kobler (SP) unterstützt Alex Brühwiler. Um diese Begrifflichkeit wurde beim Erlass des Stadtentwicklungskonzeptes 2016 lange diskutiert. Gossau hat beim erschwinglichen Wohnraum ein Problem. Es braucht erschwinglichen Wohnraum.

Abstimmung über Antrag („erschwinglichen" streichen)
Der Antrag wird abgelehnt mit 16 Nein, 11 Ja und 2 Enthaltungen.

Felix Koller (FDP) nimmt Stellung zum Ziel „Vereine können zweckmässige Infrastrukturen nutzen". Dieses Ziel ist nicht zu halten. Es kann nicht alles öffentlich finanziert werden. Sollen wirklich alle Vereine für alle Vereinszwecke Anrecht auf Infrastrukturen, wie z.B. für Golf oder für Rennstrecken? Die Anspruchshaltung der Vereine würde mit einem solchen Ziel gefördert. Damit würde die Gemeinde zur Hilfsorganisation für Vereine. Warum sollen Nicht-Vereinsmitglieder kein Anrecht auf Infrastrukturen haben?

Stadtpräsident Alex Brühwiler beantragt Ablehnung. Aus dem Leitbild Gossau35 können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden für Gratis-Infrastrukturen.

Abstimmung über Antrag (Streichung „Vereine können zweckmässige Infrastrukturen nutzen")
Der Antrag ist abgelehnt mit 19 Nein, 8 Ja und 2 Enthaltungen.

Strategien
Keine Diskussion gewünscht.

Rückkommen
Wird nicht gewünscht.

Schluss-Abstimmung über Leitbild Gossau35
Das Leitbild wird mit 16 Ja zu 13 Nein beschlossen.

04
Flawilerstrasse; Erneuerung Werkleitungen, Baukredit
Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 5. Juli 2017. Der Stadtrat stellt folgenden Antrag:
Für die Erneuerung der Werkleitungen Flawilerstrasse (Rütistrasse bis Haslenmühlestrasse) wird ein Kredit von CHF 982'000 exkl. MwSt. gewährt.

Aufgrund ihrer Beratungen stellt die Baukommission am 11. August 2017 folgenden Antrag (identisch mit dem Antrag des Stadtrates): *Dem Baukredit wird zugestimmt.*

Thomas Künzle (SVP) verliest als Präsident der Baukommission deren Bericht und beantragt Zustimmung.

Abstimmung
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

05
Gebiet Rosenau; Erneuerung Werkleitungen, Nachtragskredit
Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 5. Juli 2017. Der Stadtrat stellt folgende Anträge:
Für die Erneuerung der Werkleitungen Elektrizität im Gebiet Rosenau wird ein Nachtragskredit von CHF 740'000 exkl. MwSt. gewährt.

Für die Erneuerung der Werkleitungen Trinkwasser im Gebiet Rosenau wird ein Nachtragskredit von CHF 220'000 exkl. MwSt. gewährt.

Aufgrund ihrer Beratungen stellt die Baukommission am 11. August 2017 folgenden Antrag (identisch mit dem Antrag des Stadtrates): *Dem Nachtragskredit wird zugestimmt.*

Thomas Künzle (SVP) verliest als Präsident der Baukommission deren Bericht. Die Baukommission hat die enorme Kostenüberschreitung genau untersucht. Die Arbeiten sind grösstenteils ausgeführt und müssen nun genehmigt werden. Künftig müssen solche Projekte in einem höheren Detaillierungsgrad ausgearbeitet werden, damit solche Nachtragskredite vermieden werden können. Die Baukommission beantragt Zustimmung.

Markus Mauchle (CVP) sieht nicht gerne Traktanden mit der Überschrift „Nachtragskredit". Umso wichtiger ist es, dass die aus diesem Geschäft gewonnenen Erkenntnisse nun in die Prozesse einfliessen und in der Organisation umgesetzt werden. Er ist für Eintreten.

Alois Künzle (SVP) hat vom Geschäft mit Erstaunen Kenntnis genommen. Eine Erhöhung der Kreditsumme um 110 % lässt nicht auf seriöse Budgetierung schliessen. Da der Bau mehrheitlich abgeschlossen ist, ist eine Ablehnung nicht mehr möglich. Künftige Projekte müssen indessen besser geplant werden. Die Fraktion wird sich der Stimme mehrheitlich enthalten.

Sandro Contratto (FDP) weiss, dass Korrekturmassnahmen bereits ergriffen worden sind. Die Fehler sind bei der Budgetierung, aber nicht bei der Ausschreibung geschehen. Die FDP ist für Eintreten.

Abstimmung
Dem Antrag wird zugestimmt mit 21 Ja bei 8 Enthaltungen.

06
Neue Vorstösse
Interpellation Florin Scherrer (CVP) „Parkleitsystem“
Motion Remo Schelb (SVP) „Rückkehr zu einem bewährten Regierungssystem“
Motion Florin Scherrer (CVP) „Finanzstrategie Gossau“

Die Präsidentin	Der Stadtschreiber
Monika Gähwiler-Brändle	Toni Inauen

Dieses Protokoll wurde auf dem Zirkulationsweg am 4. September 2017 genehmigt.